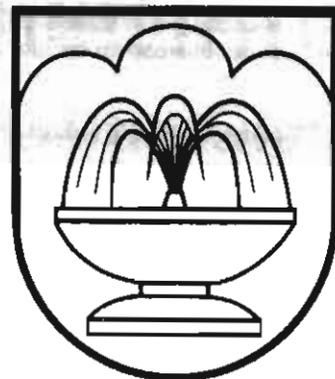


# Mitteilungsblatt

## Gemeinde Bad Ditzenbach

### Ortsteile Auendorf Bad Ditzenbach Gosbach



Herausgeber : die Gemeinde. Druck und Verlag : Verlagsdruckerei Uhingen,  
Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Zeppelinstraße 37, Tel. (07161) 35 50.  
Verantwortlich f.d. amtl. Teil : Bürgermeisteramt; f.d. übrigen Teil : Oswald Nussbaum.

7. Jahrgang

Donnerstag, den 19. Februar 1981

Nr. 7

## Amtliche Bekanntmachungen

Amtsgericht Göppingen      Göppingen, den 5.2.1981  
2 K 50/80                      Telefon: 07161/632271

### Zwangsversteigerung

Zum Zwecke der Zwangsvollstreckung soll am  
Freitag, den 10. April 1981, vorm. 9.00 Uhr  
im Lesesaal des Rathauses in Bad-Ditzenbach  
das im Grundbuch von Gosbach, Heft 3023 Abt. I Nr. eingetragene Grundstück

Flst. 867/1 Ulrich-Schiegg-Straße  
Bauplatz                      6 a 90 qm  
(überbaut mit Einfamilienhaus Ulrich-Schiegg-Str. 12)

versteigert werden.

Am 3. Dezember 1980 war als Eigentümer im Grundbuch eingetragen:

Baumann, Peter, Heizungsmonteur in  
Bad-Ditzenbach-Gosbach

Der Verkehrswert ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 375.000,- DM.

Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Anderenfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig mindestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche - getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten - einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen.

Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muß das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Anderenfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden; die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von 10 % des Bargebots zu leisten.

### Anmeldung von Brennholzbedarf

Brennholzbedarf bitte anmelden bis 24.2.1981

rm-Preis für Buche                      85,- DM  
für Laubholz gemischt 75,- DM

Die Aufbereitung erfolgt im Distr. Aimer, Gemeindewald Gosbach.

### Flächenlose

von 1978, 1979 und 1980 welche bis zum 1.10.1981 nicht aufbereitet sind, werden neu versteigert.

### Sprechtage für Angestelltenversicherte im Monat März 1981

Der Prüfbeauftragte der BfA Berlin hält im Monat März 1981 folgende Sprechtag ab:

Dienstag, 3.3.81 in Geislingen, Heidenheimer Str. 28  
Donnerstag, 5.3.81 in Göppingen, Landratsamt, Zimmer 33  
Donnerstag, 19.3.81 in Göppingen, Landratsamt, Zimmer 108

Die Sprechtag werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.00 Uhr abgehalten.

Allen Versicherten der Rentenversicherung der Angestellten wird damit Gelegenheit gegeben, ihre Versicherungsunterlagen überprüfen und sich in allen Fragen ihrer Rentenversicherung kostenlos beraten zu lassen.

### Feststellung der Tollwut bei einem auf Gemarkung Dürnau, Landkreis Göppingen, getöteten Fuchs

Bei einem auf Gemarkung Dürnau, Landkreis Göppingen, getöteten Fuchs wurde am 4.2.1981 die Wildtollwut amtstierärztlich festgestellt.

Aufgrund von § 10 der Verordnung zum Schutz gegen die Tollwut (Tollwutverordnung) vom 11.3.1977 (BGBl. I S. 444) i.V.m. § 5 des Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz vom 28.3.1980 (BGBl. S. 386 ff) wird vom Landratsamt Göppingen angeordnet:

- I. Folgende Städte und Gemeinden des Landkreises Göppingen werden zum gefährdeten Bezirk erklärt:  
Aichelberg, Albershausen, Bad Ditzenbach mit dem Ortsteil Auendorf, Boll, Deggingen mit dem Ortsteil Reichenbach i.T., Drackenstein, Dürnau, Eschenbach, Gammelshausen, die Stadtteile Jebenhausen, Bezgenriet und St. Gotthardt der Stadt Göppingen, Heiningen, Hohenstadt, Mühlhausen i.T., Schlierbach, Uhingen mit dem Ortsteil Sparwiesen, Wiesensteig, Zell u.A.
- II. Die Anordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe in Kraft.
- III. Die Anordnung tritt 3 Monate nach ihrer Bekanntgabe außer Kraft, falls sie vom Landratsamt Göppingen nicht verlängert wird.
- IV. Mit Bekanntmachung gelten die Rechtsfolgen, die an die Erklärung zum gefährdeten Bezirk geknüpft sind, insbesondere § 10 Abs. 3 der Tollwutverordnung.

## Der Bundesverband für den Selbstschutz In Daten und Zahlen

- 1951 Gründung des Bundesluftschutzverbandes (BLSV) als zivile, überparteiliche und überkonfessionelle, gemeinnützigen Zwecken dienende Organisation.
- 1952 Aufhebung des durch Kontrollrats-Gesetz Nr.23 ergangenen Luftschutzverbotes.
- 1955 Eintragung des BLSV in das Vereinsregister. Bund, Länder und kommunale Spitzenverbände sind alleinige Mitglieder.
- 1957 Nach der Verkündung des „1. Gesetzes über Maßnahmen zum Schutz der Zivilbevölkerung (1. ZBG)“ wurde als Folge dieses Gesetzes...
- 1960 der BLSV in eine bundesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Köln umgewandelt. Der Verband untersteht der Aufsicht des Bundesministers des Innern.
- 1968 Inkrafttreten des „Gesetzes über die Erweiterung des Katastrophenschutzes“, Umbenennung des BLSV in Bundesverband für den Selbstschutz (BVS)

Organe des BVS sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand und aus den von den Ländern und kommunalen Spitzenverbänden entsandten Vorstandsmitgliedern den Präsidenten.

Das Geschäftsführende Vorstandsmitglied, zugleich Direktor des Bundesverbandes für den Selbstschutz, wird auf Vorschlag des Bundesministers des Innern vom Bundespräsidenten ernannt.

Der BVS erhebt keine Mitgliedsbeiträge. Die zur Durchführung seiner Aufgaben erforderlichen Mittel erhält er vom Bund.

### Aufgaben des BVS:

Informierung der Bevölkerung über die Wirkung von Angriffswaffen und über Schutzmöglichkeiten, insbesondere über Maßnahmen des Selbstschutzes; weiterhin Unterstützung der Gemeinden, Behörden und Betriebe bei der Unterrichtung und Ausbildung über den Selbstschutz in Wohn- und Arbeitsstätten.

Durch das „Katastrophenschutzgesetz“ ist die gesamte Öffentlichkeitsarbeit für Zivilschutz und zivile Verteidigung beim BVS zusammengefaßt.

Zur Durchführung seiner Aufgaben verfügt der Bundesverband über:

- ca. 850 hauptamtliche Bedienstete in Bundeshauptstelle, Landesstellen und Dienststellen
- ca. 5.900 ehrenamtliche Helfer
  - 10 Landesstellen
  - 81 hauptamtliche Dienststellen
- 335 ehrenamtliche Beauftragte in Gemeinden mit mehr als 30.000 Einwohnern und in Landkreisen
  - 1 Bundesschule
  - 4 BVS-Schulen (Regional-Schulen)
  - 3 fahrbare Schulen
- 167 fahrbare Ausbildungs- und Informationsstellen, d.h.,
  - 5 fahrbare Zivilschutz-Ausstellungen
  - 162 fahrbare Aufklärungs- und Ausbildungsstellen

4,36 Mio. Bundesbürger hat der BVS von 1951 bis Ende 1979 in zwölfstündigen Kursen über Gefahren und Schutzmöglichkeiten bei Katastrophen aller Art unterrichtet. Für 715.000 Teilnehmer haben darüber hinaus Fechtlehrgänge im Selbstschutz stattgefunden. In diesem Zeitraum wurden außerdem in mehr als 173.000 Informationsveranstaltungen verschiedenster Art viele Millionen Bundesbürger mit Fragen des Zivilschutzes und des Selbstschutzes konfrontiert.

### Kurzinformation über den Selbstschutz-Grundlehrgang

Der Bundesverband für den Selbstschutz (BVS) hat nach § 11 des Gesetzes über die Erweiterung des Katastrophenschutzes u.a. den Auftrag, die Gemeinden und Landkreise sowie Behörden und Betriebe bei der Unterrichtung und Ausbildung im Selbstschutz zu unterstützen. Es wird angestrebt, eine möglichst große Zahl von Bürgern über Gefahren des Alltags und des Verteidigungsfalles zu unterrichten und in einfachen Schutz- und Hilfsmaßnahmen auszubilden. Diese Unterrichtung und Ausbildung auf breiter Ebene erfolgt im Selbstschutz-Grundlehrgang.

Der Selbstschutz-Grundlehrgang dauert 12 Stunden. Teilnehmen kann jeder Bundesbürger ab dem 15. Lebensjahr, ohne daß ihm dadurch Unkosten entstehen. Fahrkosten werden erstattet. Die Teilnahmebescheinigung gilt für Führerscheinbewerber auch als Nachweis über die Unterweisung in Sofortmaßnahmen am Unfallort im Sinne der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung.

### Zum Inhalt:

Der Lehrstoff sieht eine theoretische Unterrichtung von vier Stunden und eine praktische Ausbildung von acht Stunden vor.

Im theoretischen Teil werden die Teilnehmer über die Bedeutung des Zivilschutzes in der Bundesrepublik Deutschland, über das IV. Genfer Abkommen zum Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten, insbesondere über die Rechtsstellung und Behandlung geschützter Personen unterrichtet. Sie erhalten Hinweise über die Gefahren, die der Bevölkerung im Alltag und in einem möglichen Verteidigungsfall drohen, und werden sowohl über die grundsätzlichen Schutzmöglichkeiten, über vorbeugende Maßnahmen und über das Verhalten in Gefahrensituationen informiert.

Der praktische Teil umfaßt eine Ausbildung in der Bergung, im Brandschutz und in den lebensrettenden Sofortmaßnahmen. In der Menschenrettung werden Kenntnisse über das Bergen von Verschiedenen, im Retten bei unmittelbarer Gefahr und im Transport Verletzter vermittelt. Die Brandschutzausbildung umfaßt die Bekämpfung von Entstehungsbränden, die Handhabung von Feuerlöschern und das Verhalten bei Bränden, insbesondere auch in Hochhäusern.

Einen breiten Raum nimmt die Ausbildung in den lebensrettenden Sofortmaßnahmen ein, z.B. Seitenlagerung, Wiederbelebung durch Atemspende, Blutstillung, Schockbekämpfung, Maßnahmen bei Verbrennungen und Knochenbrüchen.

Der Selbstschutz-Grundlehrgang wird durch den Bundesverband für den Selbstschutz schon seit Jahren mit gutem Erfolg der Bevölkerung vermittelt. Mehr als 4,36 Millionen Teilnehmer haben bereits daran teilgenommen.

### Ort:

Die Dienststellen des Bundesverbandes für den Selbstschutz führen diesen Lehrgang im Auftrag der Gemeinden durch; zum Teil werden dafür auch fahrbare Einrichtungen eingesetzt, um Interessenten längere Fahrzeiten zu ersparen.

Wer an der Teilnahme interessiert ist, kann sich an die Gemeindeverwaltung, die eine Ausbildung durch die nächste BVS-Dienststelle vermittelt, oder direkt an die BVS-Dienststelle (Anschrift gegebenenfalls im Telefonbuch) wenden.

### Erkältungskrankheiten vorbeugen

Wer sich erst einmal einen handfesten Schnupfen oder einen Husten eingehandelt hat, weiß auch meistens, was er falsch gemacht hat. Wer sich aber witterungsbedingt kleidet und in diesen überwiegend naßkalten Wochen einiges mehr für seine Gesundheit tut, der dürfte diesen Winter auch ohne eine tropfende Nase überstehen. Nach Mitteilung der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) in Hannover gehört gar nicht viel dazu, den eigenen Körper „winterfest“ zu machen.

Eine witterungsbedingte Kleidung aus luftdurchlässigen, aber dennoch wärmenden Stoffen und das richtige Schuhwerk, das die Füße warm hält, sind besonders wichtig. Längeres Stehen in der nasen Kälte sollte man möglichst meiden. Auch auf Bahnhöfen und an Bushaltestellen empfiehlt es sich, die Wartezeit mit Bewegung zu überbrücken.

Und noch ein paar Tips:

- Gerade in dieser Jahreszeit Wohn- und Arbeitsräume mehr als sonst lüften. Viel an die frische Luft gehen, sich dabei aber warm anziehen.
- Beim Aufstellen des täglichen Speisezettels vor allem im Winter an eine reichliche Vitaminversorgung denken. Dazu gehören unter anderem Obst, Vitamin-C-haltige Säfte und möglichst viel Rohkost und Salate.
- In dieser Jahreszeit sind auch Kräuter-Tees zur Vorbeugung gegen Erkältungskrankheiten hilfreich. Alkohol sollte dagegen gemieden werden, er schwächt die Abwehrkräfte des Körpers besonders dann, wenn es einen schon erwischt hat.
- Wer darüber hinaus überfüllte und schlecht gelüftete Räume meidet, wer gut zugedeckt bei geöffnetem Fenster schläft und den Körper täglich mit ein paar Gymnastikübungen in Schwung hält, dem dürfte es leichter fallen, auch diesen Winter möglichst ohne Erkältungskrankheiten zu überstehen.

## Die Gemeinde gratuliert

aus dem Ortsteil Bad Ditzenbach

Herrn Johannes Kistenfeger, Hauptstraße 48,  
am 20. Februar zum 82. Geburtstag.

Frau Rosa Findeis, Gosbacher Straße 11,  
am 25. Februar zum 83. Geburtstag

aus dem Ortsteil Gosbach

Frau Elisabeth Müller, Drackensteiner Straße 104,  
am 22. Februar zum 82. Geburtstag.

Herrn Erich Anton Mayer, Schulstraße 29,  
am 24. Februar zum 74. Geburtstag

Frau Hildegard Eitel, Unterdorfstraße 45,  
am 25. Februar zum 71. Geburtstag.

## Freiwillige Feuerwehr Bad Ditzenbach



Am Montag, dem 23.2. haben wir einen  
Unterricht über Trockenlöscher um 20 Uhr  
bei der Firma Recticel in Gosbach.  
Die Züge Auendorf und Ditzenbach treffen  
sich um 19.30 Uhr vor ihren Gerätehäusern

zur gemeinsamen Abfahrt nach Gosbach.

Anzug: 1. Garnitur.

Der Kommandant

## Volkshochschule Landkreis Göppingen

Außenstelle Bad Ditzenbach



VERANSTALTUNGEN  
im Semester I/81  
VHS-Filmschule in Bad Ditzenbach

In diesem Programm will die VHS besonde-  
re Filme zur Diskussion stellen. Krimis,

Abenteuerfilme, internationale Komödien und einige „Evergreen-  
s“ stehen auf dem Programm, die man immer wieder sehen  
kann.

Weit weg vom Fernsehen und den üblichen Freizeitbeschäfti-  
gungen können Sie hier noch das alte „Dampf-Kino“ in Aktion  
erleben. Zu diesen Spielfilmen gibt es eine Einführung und an-  
schließende Diskussionsmöglichkeit.

Leitung: Karl-Theo Degen und Eugen Sturm

Die Veranstaltungen finden jeweils dienstags um 20.00 Uhr statt.

Ort: Grundschule Ditzenbach.

Kostenbeteiligung je Film: 3,- DM.

17.02.81

### „E KANONEN VON NAVARONE

USA, Warner-Columbia. Regie: J.Lee Thompson, Darsteller  
u.a.: Gregory Peck, David Niven, Anthony Quinn.  
Ein filmisches Meisterwerk über das Drama einer Handvoll  
Männer, deren eisernes Pflichtbewußtsein stärker war als alle  
Furcht - es waren Männer, die den Krieg haßten.  
Frei ab 16 Jahre, Farbfilm, 140 Min.

10.03.81

### DIE AKTE ODESSA

Warner-Columbia, Regie: Ronald Neame. Darsteller u.a.:  
Maximilian Schell, Maria Schell, Klaus Löwitsch, Kurt Meisel,  
Hannes Messemer. Ein Mörder, der schon längst als tot gilt  
wird von einem Reporter im Auftrag des israelischen Geheim-  
dienstes aufgespürt. Doch hinter allem steht die mächtige  
Odessa, eine Geheimorganisation ehemaliger Angehöriger der  
Waffen-SS.

Frei ab 12 Jahre, Farbfilm, 129 Min.

31.03.81

### DRIVER

USA 1978, Regie: Walter Hill. Darsteller u.a.: Ryan O'Neal,  
Bruce Dern, Isabelle Adjani. Ein Action-Film auf nächtlichen  
Straßen, Duell zwischen zwei Profis. Der Driver überlistet  
Gangster und entgeht einem gestellten Hinterhalt, das Ende  
ist verblüffend.

Frei ab 16 Jahre, Farbfilm, 100 Min.

28.04.81

### STEINER - DAS EISERNE KREUZ

BRD/GB 1976, Regie: Sam Peckinpah. Darsteller u.a.: James  
Coburn, Maximilian Schell, James Mason, Klaus Löwitsch,  
Senta Berger. Der bislang teuerste deutsche Film der Nach-  
kriegszeit behandelt eine Episode aus dem Kriegsverlauf an  
der aufgelösten Ostfront des Jahres 1943. Prädikat „Wertvoll“  
Frei ab 16 Jahre, Farbfilm, 132 Min.

19.05.81

### DER UNSICHTBARE AUFSTAND

F/I/BRD 1972, Regie: Constantin Costa-Gavras. Darsteller  
u.a.: Yves Montand, O.E.Hasse, Renato Salvatori. Musik:  
Mikis Theodorakis. Ein Polit-Thriller über die Tupamaros in  
Lateinamerika, recherchiert in Uruguay, gedreht in Chile.  
Wie schon in „Z“ hat Costa-Gavras auch diesen Film perfekt  
und kaltschnäuzig inszeniert.  
Frei ab 16 Jahre, Farbfilm, 121 Min.

02.06.81

### DER TÖDLICHE SCHWARM

Warner Columbia, Regie: Irwin Allen. Darsteller u.a.: Michael  
Caine, Richard Widmark, Olivia de Havilland. Ein Katastro-  
phenfilm nach dem Roman „Mörderbienen“ von Herzog.  
Nachfolger des „flammenden Inferno“?  
Frei ab 16 Jahre, Farbfilm, 116 Min.

23.06.81

### EASY RIDER

Warner-Columbia, Regie: Dennis Hopper. Darsteller u.a.:  
Peter Fonda, Dennis Hopper, Jack Nicholson. Die Sensation  
der 60er Jahre, Sonderpreis Cannes 1969, junge Leute, die  
mit dem Motorrad das Amerika von heute suchen und viele  
Vorurteile vorfinden. „Easy Rider“ als Synonym für Freiheit,  
Unabhängigkeit und Originalität. Ein Film, der Filmgeschich-  
te machte.  
Frei ab 16 Jahre, Farbfilm 95 Min.

## Einzelveranstaltungen

04.1

### BURGEN UND SCHLÖSSER AM RANDE DER ALB

Dia-Vortrag über eine ausgewählte Zahl von interessanten  
Burgen und Schlössern am Rande der Schwäbischen Alb. Der  
Vortrag beginnt bei der Göppinger Alb, beschreibt die Ruinen  
zwischen Kirchheim und Urach und führt zu den Burgen im  
Lauter- und Donautal.

Reinhold Richter, Kirchheim u. Teck

Mittwoch, 25. März 1981, 20.00 Uhr

Kostenanteil: 3,- DM (2,- DM)

04.2

### RHEUMA - EINE VOLKSKRANKHEIT?

Heute leidet fast jeder sechste Bundesbürger unter rheuma-  
tischen Erkrankungen. Wollen Sie der nächste sein?  
Informationsveranstaltung über Entstehen und Wesen rheu-  
matischer Krankheiten, Grundzüge medikamentöser und  
physikalischer Maßnahmen, Diät und Vorsorgemöglichkeiten.  
Häusliche Pflege und Gelenkschutz im täglichen Leben.  
Dia- und Filmvortrag mit div. Informationsmaterial.

Dr. Hubert Silberzahn, Klinik am Eichert

Mittwoch, 8. April 1981, 20.00 Uhr

Kostenanteil: 2,50 DM.

## Kreativität und Freizeitgestaltung

04.81.7

### BASTELN VON STRUMPFBLUMEN

Selbstständiges Arbeiten mit Strumpfgewebe, z.B. Erstellung  
kleiner, zarter Blumensträußen.

Das Arbeitsmaterial ist gegen Erstattung der Selbstkosten bei  
der Dozentin erhältlich.

Barbara Roll

Mittwochs, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, 2 Abende

Kursgebühr: 8,- DM.

Beginn: 18. Februar 1981

Grundschule, Raum s.A.

## BEMALEN VON OSTEREIERN

Es werden verschiedene Techniken erklärt.

Frau Barbara Rammingér

Beginn: 31.3.81, 19,30 Uhr, Dauer: 2 Abende

Anmeldungen beim Außenstellenleiter Herrn Sturm, Tel. 494, oder beim Bürgermeisteramt, Tel. 343.

Sämtliche VHS-Veranstaltungen finden in der Grundschule Bad Ditzbach statt.

Weitere Themen können auf Wunsch angegeben werden.

## Ärztlicher Sonntagsdienst

21./22.2.1981 Dr. Bergmann, Gruibingen  
Telefon: Wies. 64 55

## Apotheken Sonntagsdienst

21./22.2.1981 Apotheke Deggingen

# Kirchliche Mitteilungen

## Katholische Kirchengemeinde Bad Ditzbach

Gottesdienste vom 21. bis 28. Februar 1981

Freitag, 20. Februar

16.00 Uhr Firmungsunterricht im kath. Gemeindehaus

Samstag, 21. Februar

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

hl. Messe für Sebastian Hiesserer

Sonntag, 22. Februar - 7. Sonntag im Jahreskreis -

9.00 Uhr Meßfeier mit Predigt

Montag, 23. Februar

keine Abendmesse

Dienstag, 24. Februar

18.30 Uhr hl. Messe nach Meinung

Mittwoch, 25. Februar

18.30 Uhr hl. Messe für Hedwig Schweizer

Donnerstag, 26. Februar

7.45 Uhr Schülertagesdienst

hl. Messe nach Meinung

Freitag, 27. Februar

7.45 Uhr hl. Messe für Alfons und Johanna Schweizer

Samstag, 28. Februar

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

hl. Messe für Martin Wagner

Ohne Freude und Fröhlichkeit wird unser Leben zu einem tristen Gefängnis

Hier ein paar heilsame Rezepte zum Föhlichwerden

1. Sich immer auf etwas freuen !

Das kann eine winzige Kleinigkeit sein.

2. An allem Unangenehmen noch die gute Seite suchen.

3. Abends mit einem guten Gedanken einschlafen!

4. Einen kräftigen Spruch sich einprägen!

Uns geht der Ozean nur bis ans Knie, wenn wir auf Christus zugehen. Wer gegen den Himmel spuckt, spuckt sich selber ins Gesicht.

5. Jemanden ganz besonders fröhlich grüßen! Einem bissigen Hund wirft man zwei Knochen hin.

6. In seinen Siebensachen gute Ordnung schaffen!

7. Sich auf den Sonntag freuen!

8. Den Mut aufbringen, sich auch einmal über das Glück anderer zu freuen!

9. Von den Fehlern anderer denken: Sie sind wie Autoscheinwerfer; die der anderen kommen einem immer stärker vor als die eigenen - aber das täuscht gewöhnlich!

10. Nichts Ärgerliches weitersagen!

11. Jemanden durch eine kleine Geste seine Dankbarkeit zeigen.

12. Seine Alltagspflichten sauber und gerne erfüllen!

13. Auch einmal auf eine erlaubte Freude - verzichten!

NB! Das sind kleine Freuden, die nicht viel kosten, aber sehr kostbar sind. Fröhlichkeit und Heiterkeit sind der Himmel, unter dem alles gedeiht.

Nicht das Freuen, nicht das Leiden

stellt den Wert des Lebens dar;

immer wird nur das entscheiden,

was der Mensch dem Menschen war.

## Katholische Kirchengemeinde Gosbach

Gottesdienstordnung vom 21. Febr. bis 28. Febr. 1981

Samstag, 21. Februar

17.30-18 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Eucharistiefeier - für Josef und Anna Reichle

Sonntag, 22. Februar - 7. Sonntag im Jahreskreis -

9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Predigt - für Franz Utz

Mitgestaltung des Gottesdienstes durch

Firmbewerber

Montag, 23. Februar

8.00 Uhr Eucharistiefeier für Anton Rauschmaier

Dienstag, 24. Februar

18.30 Uhr Rosenkranz bzw. Andacht

Mittwoch, 25. Februar

8.00 Uhr Eucharistiefeier - Jahrtagsmesse für Norbert

und Maria Schweizer

Donnerstag, 26. Februar

18.30 Uhr Eucharistiefeier - 2. Trauergottesdienst für

Maria Aubele

Freitag, 27. Februar

8.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 28. Februar

17.30-18 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Eucharistiefeier - für Evi und Franz Mayer

Zusammenkunft der Firmbewerber und Firmgruppenleiter

Um den Gottesdienst am Sonntag, dem 22. Februar, durch Lied und Wort mitgestalten zu können, werden hiermit alle Firmbewerber und Firmgruppenleiter herzlich eingeladen zu einem vorbereitenden Treffen im Josefsheim mit Dekan Bier am Donnerstag, dem 19. Februar um 19.30 Uhr. Habt bitte Verständnis für die kurzfristige Einladung.

## Kirchengemeindeversammlung

Liebe Jugendliche, liebe Frauen und Männer !

Hiermit laden wir Sie herzlich ein zu einer Versammlung der Gosbacher Kirchengemeindemitglieder am Sonntag, dem 22. Februar 1981, um 10.30 Uhr (nach dem Gottesdienst) im Josefsheim.

Seit dem Weggang von Pater Oskar hat Gosbach keinen eigenständigen Seelsorger mehr, die priesterlichen Dienste in der Gemeinde werden derzeit von mehreren Geistlichen übernommen. Mehr als zuvor kommt es jetzt auf die Mithilfe und Mitverantwortung möglichst vieler Kirchengemeindemitglieder an. Schließlich ist am 29. März die Wahl der neuen Kirchengemeinderäte. Dies ist Grund genug, um einmal außerhalb der Pfarrkirche einander zu begegnen, miteinander zu reden und zu beraten.

Auf Ihren Besuch freuen sich

Dekan Heinz Bier

Pfarrverweser

Paul Nagel

2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Bitte beachten:

Der Gottesdienst am Sonntag, dem 22. Februar beginnt ausnahmsweise schon um 9.30 Uhr.

Spendung der heiligen Taufe:

Am Sonntag, dem 28. Februar, wird um 13.30 Uhr Kai Stanek Sohn von Elke (geb. Faber) und Zdenek Stanek das Sakrament der Taufe gespendet.

## Evangelische Kirchengemeinde Auendorf

Der Wochenspruch:

„Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, verstockt eure Herzen nicht“.

Hebräer 3,15

Donnerstag, 19. Februar

20.00 Uhr Jugendkreis - Naturschutz, eine Sache für romantische Schwärmer ODER eine Notwendigkeit

aller? Ein Abend mit P.P. Larisch, Hausen.

Zu diesem Abend sind alle interessierten Gemeindemitglieder herzlich eingeladen.

**Sonntag, 22. Februar**

10.15 Uhr Gottesdienst (Zimmerling); gleichzeitig Kinder-gottesdienst im Gemeindezentrum  
19.30 Uhr Filmabend für alle - gezeigt wird der Western „Die glorreichen Sieben“. Eintritt 3,- DM.

**Montag, 23. Februar**

17.00 Uhr Probe der Jungbläser  
18.30 Uhr Rhythmische Gymnastik für Mädchen  
20.00 Uhr Rhythmische Gymnastik für Frauen

**Dienstag, 24. Februar**

16.00 Uhr Jungschar, Wölflingsmeute  
19.30 Uhr Kinderkirchvorbereitung  
20.00 Uhr Probe des Posaunenchores

**Mittwoch, 25. Februar**

15.30 Uhr Konfirmandenunterricht

Am 23. und 24. Februar ist Herr Zimmerling auf zwei Studientagen der Pfarrer des Geislinger Bezirks in Urach. Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an die Kirchenpflege, Tel. 52 45.

Zum Abschluß der Missionswochen findet am Sonntag, dem 22.2.1981, 14.00 Uhr in der Gingenener Johanneskirche ein Treffen statt, zu dem die Kirchengemeinderäte und alle Mitarbeiter in der Gemeinde herzlich eingeladen sind. Hani Sahjoun wird dabei zum Thema „Die Schneller-Schule im Spannungsfeld des Nahen Ostens“ sprechen. Pfr. Dilger, Ulm wird eine kurze Einführung in den Islam geben.

Noch einmal sei an die Gemeindefreizeit unseres Distrikts in Südtirol erinnert, die vom 5. - 17.10.81 stattfindet. Wer sich dafür interessiert, aber noch keine Ausschreibung erhalten hat, mag sich bitte ans Pfarramt wenden.

### **Evang. Kirchengemeinde Deggingen-Bad Ditzenbach**

Wochenspruch:

Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstocket eure Herzen nicht. Hebräer 3,15

**Sonntag, 22. Februar**

9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche mit Taufe von Susanne Gabriele Bauer und Anna Christina Dietrich (Pfarrer Metelmann)  
Predigttext: Markus 4, 26-29. - Die Kollekte ist für die eigene Gemeindefreizeit bestimmt. Gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus.

**Dienstag, 24. Februar**

15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus, Vorbereitung auf den Weltgebetstag der Frauen am 6. März.  
20.00 Uhr Literaturkreis im Gemeindehaus.  
Gelesen und besprochen wird „Die dreifache Warnung“ von Arthur Schnitzler.

Dazu wird eine Fortsetzung der Geschichte des letzten Abends vorgelegt und zur Diskussion gestellt.

15.45 Uhr Jungschar im Gemeindehaus.

**Mittwoch, 25. Februar**

14.30 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus

Sprechstunde von Pfr. Metelmann im Pfarrhaus

Samstags von 10.30 - 12.00 Uhr oder jederzeit nach persönlicher Absprache (07334/294).

Folgender Bericht aus der Patengemeinde Langenschade/Thüringen über das 500. Kirchweihfest erreichte uns:

Eigentlich begann alles mit einer Kirchturmuhre, die man nicht mehr erkennen konnte. Einige sagten schon: „In eine Kirche, deren Uhr man nicht mehr sieht, geh' ich nicht rein!“ Also wurde beschlossen: Die braune Uhr wird wieder weiß. Eine Spezialtruppe Gerüstbauer schuf zwei Balkons unter den Zifferblättern - und wagemutige Männer der Gemeinde strichen unsere Uhr. Als denen die Luft und die Lust ausging, vollendeten letztlich Rostocker Segler das Werk. Allerdings gingen die Uhrmeckerer auch danach nicht in die Kirche.

In die Kirche aber kam das Gerüstholz. „Wenn das Holz einmal da ist...“ Im Nu bauten die Gerüstbauer das Gerüst an der Uhr ab und in die Kirche ein. Der Maler verlangte: „Abwaschen!“ - Da haben wir zu viert in 12 Stunden eine ganze Kirche abgeschrubbt. Das glaubt uns bis heute noch niemand! Nach wochenlangem Pinselei, „Gottesdienst im Rang“, Glatteisunfällen, ausgegangener Farbe

und Groß-reine-mache-Einsätzen hatten wir bis zum Advent 1978 einen schönen hellen Kirchenraum.

1979 entdeckten wir in der Chronik, daß 1980 unsere große Glocke 500 Jahre alt ist, ja sogar der Bau der Kirche - so wie sie heute steht - auf das Jahr 1480 zurückzuführen ist. Da ging ein Raunen durch die Schar der Kirchenältesten: „Da müßte sie auch von außen weiß werden!“ Als dann sogar einer die Bauleitung übernahm, konnte es losgehen!

Nach Startschwierigkeiten im Frühjahr stand dann doch m. Mat das erste Gerüst, und ganze Brigaden hackten alten und neuen Putz quadratmeterweise von den Wänden. Dann kamen Lastwagen voll Holz und unsere Gerüstbauer umkleideten mit akrobatischen Einlagen den ganzen Turm. Das war der scharfe Start: Jetzt traten die Maurer auf, die kontinuierlich dranblieben. So war in zwei Wochen der Turm blütenweiß - und damit waren wir über den Berg.

Freilich hat der Rest dann noch eine Ewigkeit gedauert, freilich waren dann noch unzählige Handgriffe zu erledigen, freilich fiel da drei Wochen vor dem Fest noch ein Geländer ein - aber wir haben es geschafft: Zur Kirchweihe am 26. Oktober war unsere Kirche innen und außen strahlend weiß.

Gleichzeitig mit all dem mußte ja aber unser Fest selbst vorbereitet werden! Monatelang haben wir uns die Köpfe zerbrochen: Was machen wir da alles? Wie lange? Wieviel? Wer predigt? Wer singt? Wer spielt? Wer lädt ein? Dann hatten wir den Entwurf: Wir veranstalten einen großen Gottesdienst, laden den Landesbischof, den Mädelchor und einen Posaunenchor ein - und konzentrieren somit unser Fest auf diesen einen Punkt. So wurde es dann auch verwirklicht.

Mit Sonnenschein begann der große Tag. Schon eine Stunde vor Beginn sammelten sich die ersten Gottesdienstbesucher zu den fröhlich schmetternden Posaunen aus Unterwellenborn. Der Landesbischof kam spät - Kirmesgäste hatten ihn in die falsche Richtung gewiesen. So war er im Filial Reichenbach gelandet, wo er angesichts einer eingefallenen Friedhofsmauer an unseren Vorstellungen über „frisch renoviert“ zweifelte. Aber um 10.00 Uhr waren alle da, die Kronleuchter angezündet und die Kirche überfüllt. 220 Leute können in unserer Kirche sitzen - es waren aber etwa 350! So stunden auf den Emporen 3 bis 4 Reihen Gemeindeglieder. Aus allen umliegenden Orten und auch von weither waren sie gekommen. Ein schönes Bild mag für die Fülle der Kirche sprechen: Für den Ortspfarrer selbst fand sich kein Sitzplatz. Wenn das immer und überall so wäre.

Die Kirchenältesten zogen ein - mit dem Landesbischof und den Ehrengästen, das erste Lied sang zur frischgestimmten Orgel der Mädelchor Saalfeld, eine herzliche Begrüßung und „O, heiliger Geist, kehre bei uns ein“ - und schon war eine unbeschreiblich warme Atmosphäre geschaffen. Nach dem liturgischen Wechselspiel mit allen vorhandenen Pfarrern predigte der Landesbischof über „Siehe, ich mache alles neu“ (Offb. 21). Alle waren gebannt von dieser Predigt. Da wurde der Ursprung allen Neumachens aufgezeigt, da wurde Gewißheit für die Zukunft versichert, da wurde eine zerfallende Gemeinde neu aufgerichtet! Superintendent Große vertiefte den markanten Eindruck in einem Grußwort noch erheblich. Ein Dank an alle Helfer, der Segen des Landesbischofs und „Nun danket alle Gott“ - nach so vielen Mühen und einem so schönen Gottesdienst gab es wohl nur noch dieses Lied für uns zu singen. Ein jubelnder Mädelchor-Gesang, der Auszug - und dann nur noch strahlende Gesichter! In endloser Reihe strömten die Gemeindeglieder aus der Kirche, herzliche Verabschiedung, leuchtende Augen, surrende Kameras, Kinder, die ihre Eltern an ihr selbstgebasteltes Riesenplakat führten, Nelken vom Bürgermeister für den Bischof, wohlklingende Posaunentöne und warme, persönliche Worte des Landesbischofs für die Allerältesten - das war die Szene vor der Kirche noch lange nach dem großen Schlußgelaüt.

Am Nachmittag gab es noch einen kleinen „Empfang“: Kirchenälteste, ein paar Ehrengäste und die Bürgermeister fanden sich zu einer Kaffeetafel zusammen. Natürlich wurde das große Ereignis des Vormittags nochmal ausführlich besprochen. Aber es gab auch Grüße zu verlesen und Historisches der Kirche zu bedenken. Schließlich stießen sie alle darauf an: „...daß unsere 500jährige Kirche noch lange stehe, genutzt werde und genutzt werden kann, um denen zu helfen und zu dienen, die sie brauchen und brauchen werden - den Menschen in und um Langenschade.“

Nun dachten wir ja: „Das war's!“ Das war's mit unserem Fest, mit unserer vollen Kirche für dieses Jahr und auch mit diesem Artikel. Aber nein - hier muß noch etwas folgen:

Als 14 Tage später der Friedensbitt-Gottesdienst sein sollte, war vorher ziemlich sicher, daß dazu höchstens drei kommen - die drei Mitwirkenden aus der Jungen Gemeinde. Wer sollte auch zwi-

schen dem Fest und dem Ewigkeitssonntag kommen?! Wer beschreibt aber unser Erstaunen, als wir zum Friedensbittgottesdienst noch zusätzliche Stühle in den Gemeinderaum räumen mußten, als in der abendgebetsgewohnten Gemeinde alltäglich Kinder und Erwachsene zum Friedensgebet kamen, als zum Bußtagsgottesdienst der Jungen Gemeinde Gäste von rundum da waren, als zum Ewigkeitssonntag wesentlich mehr Gemeindeglieder als sonst in der Kirche saßen?! Noch ist das kein Grund zum großen Frohlocken - aber ein Zeichen der Hoffnung, daß durch ein Fest dieser Art Gemeinde neu belebt werden kann.

## Vereinsnachrichten

### Schwäblicher Albverein e.V.



Ortsgruppe Bad Ditzenbach

Voranzeige!

Am Samstag, dem 28. Februar 1981 findet im kath. Gemeindehaus unsere diesjährige Faschingsveranstaltung statt.

Dazu laden wir heute schon alle Närrinnen und Narren recht herzlich ein. Kostümierung erwünscht.

Beginn: 19.59 Uhr - Näheres im nächsten Mitteilungsblatt.

Der Veranstaltungswart

Anmeldung zur Skiausfahrt am 28./29. März 1981

nach Schattwald, im Tannheimer Tal mit Übernachtung auf der Geislinger Hütte. Das Tannheimer Tal ist ein herrliches Paradies für Skifahrer und Langläufer. Für die Skifahrer stehen herrliche Abfahrten in Schattwald und Zöblen zur Verfügung. Für die Langläufer sind ca. 50 km gespürte Loipen vorhanden, so daß auch die älteren Skiwanderer auf ihre Kosten kommen.

Auf der Geislinger Hütte ist nur Selbstverpflegung.

Der Fahrpreis beträgt: DM 32,-. Bei der Anmeldung ist unbedingt eine Voranzahlung von DM 20,- zu leisten.

Anmeldungen nimmt entgegen:

Alfons Moser, Ditzenbacher Str. 72/1, Bad Ditzenbach  
Telefon: 07334/5657.

Der Wanderwart

### Fußballsportverein Bad Ditzenbach

Das Punktspiel gegen Albershausen findet am Sonntag, dem 22. Februar statt zu der üblichen Anfangszeit um 15.00 Uhr. Unsere Mannschaft wird es beim Tabellenführer sehr schwer haben zu Punkten zu kommen. Die lange Spielpause und der Hartplatz in Albershausen sind für die Einheimischen von großem Vorteil.

Die B-Jugend spielt am Samstag in Süßen 14.00 Uhr  
Die C-Jugend spielt am Samstag in Geislingen 14.00 Uhr  
Die D-Jugend spielt am Samstag zu Hause gegen Eislingen 14 Uhr.

Zu unserem großen Faschingsball am Samstag, dem 21. Febr. laden wir die gesamte Einwohnerschaft recht herzlich ein. Zum Tanz und zur Unterhaltung spielen die Stimmungskanoen Jürgen und Tommy. Ein originelles „Männerballett“ wird bestimmt viel Spaß bringen. Außerdem treten die 10 kleinen Negerlein auf und sorgen für viel Heiterkeit. Beginn 19.30 Uhr. Auf Ihren Besuch freut sich der FSV.

### Musikverein Gosbach



Es ist soweit, am kommenden Samstag, den 21. Februar 1981 treffen sich die Narren, jung und alt, aus nah und fern, in der Gosbacher Turnhalle beim Musikerball. Dieser Ball wurde in den letzten Jahren bekannt durch seine sehr gute Stimmung. Faschingstanz allein genügt uns eben nicht.

Deshalb bieten wir auch ein Programm, das alle begeistern wird. Sie können aber trotzdem das Tanzbein zur Genüge schwingen.

Es wirken mit:

Musikkapelle Gosbach mit Stimmungsmusik  
Hans Sauter - bekannt als Original - in der Bütt  
12 Colorados Westertanzgruppe

Die bereits bekannte Kleinbesetzung des Musikvereins in einer Musikshow mit ungewohntem Sound.

Für Tanz- und weitere Stimmungsmusik sorgt die „Kapelle Tante Anna“. Desweiteren noch unser Personal, das Sie mit Speise und Trank bestens versorgen wird.

Der Musikerball soll auch dieses Jahr wieder eine Hochburg der Stimmung sein. Tragen Sie durch Ihren Besuch und Ihre gute Laune dazu bei. Auch für die Narren älteren Jahrgangs lohnt sich bei uns ein Besuch. Versäumen Sie es nicht, beim Musikerball in Gosbach närrisch zu sein. Dazu gehört natürlich auch eine entsprechende Maskerade.

Also nicht vergessen, am Samstag, dem 21. Februar 1981, Turnhalle Gosbacher Großer Musikerball.

Beginn 19.31 Uhr Saalöffnung 18.31 Uhr.

=====

Unser Ausbildungskurs für Jungmusikanten hat am Montag, dem 16. 2. 1981 begonnen. Die bisherige Gruppe besteht aus 8 Mädchen. Der Kurs könnte noch durch ca. 4 - 6 Jungen ergänzt werden. Wer Interesse hat, sollte sich unbedingt am kommenden Montag um 18.00 Uhr im Josefsheim zur Anmeldung einfinden, noch ist es nicht zu spät.

Es würde uns freuen, noch weitere Meldungen entgegennehmen zu können.

Die Vorstandschaft

### Sängerbund Gosbach



Am kommenden Samstag, dem 21. 2. müssen wir mit dem Aufbau des Faschingswagens beginnen.

Treffpunkt: 13.30 Uhr Halle H. Schweizer.  
Es mögen sich möglichst viele Sänger dort einfinden.

Die Vorstandschaft

### Turn- und Sportverein Gosbach

TISCHTENNIS - HERREN



TSV Gosbach TT - Herren  
TV Unterböhringen II - TSV Gosbach  
6 : 9.

### Faschingsgesellschaft Gosbach

= Kinderfasching =  
unter dem Motto

„Kend'r send mer, ond Kend'r bleibat mer“  
am 22. Februar um 14.00 Uhr in der Turnhalle.

Aufruf an alle Kinder von 0 - . . . . .  
zu unserem traditionsgemäßen Kinderfasching mit Spielen, Überraschungen, Diskothek, Bar usw. Attraktiv wie jedes Jahr.

„Kostümprämierung“

Dazu sind alle Eltern, Erwachsenen und Junggebliebenen herzlich eingeladen. Zu diesem Kinderball laden ein die FGG und der Musikverein.

Wie bereits bekannt fließt der Erlös dieser Veranstaltung der Krankenpflegestation zu. Auf Euren zahlreichen Besuch freuen wir uns.

Ferner lädt die FGG zum „Gombigen Dorschdeg“  
26. Februar um 20.00 Uhr in die Turnhalle ein.

Die Gesellschaft Schwarz-Weiß Geislingen die Schelklinger Narrenzunft mit Hexen die IGF aus Westerheim die kleine Besetzung der Musikkapelle Gosbach und wir, bieten Euch ein reichhaltiges Programm.

Für Tanz und Unterhaltung sorgt die Kapelle  
„The Silverbird's“.

Wir grüßen Euch mit unserem Ruf.  
Was send mer? „Loidig“.

## Schützengesellschaft e.V. Auendorf

### Einladung



Liebe Schützenkameraden,  
am Samstag, dem 21.2.1981 findet im Schützenhaus unsere traditionelle Kappensitzung statt. Dazu möchten wir die gesamte Bevölkerung recht herzlich einladen. Bitte bringt auch Bekannte mit, damit wir einen recht schönen Abend miteinander erleben dürfen. Für das leibliche Wohl sorgt unsere Erika und unser Wirt Hans. Beginn: 19.28 Uhr.  
Für Stimmung sorgt „La Casetta Rekorda und The les Grillos“

Das Festkomitee

Am Samstag, dem 21.2.81 beginnen die Kreismeisterschaften in Geislingen. Folgende Schützen vertreten die Farben unseres Vereins:

#### Schützenklasse:

Dieter Doll, Willy Frasch, Ludwig Wittlinger, Adolf Frietsch, Karlheinz Späth, Heinz Späth.

#### Altersklasse:

Hermann Bollet, Alfred Neudert, Heinrich Fuchs

#### Jugendklasse:

Karl-Ulrich Straub, Karlheinz Frey, Uwe Schmelzer

#### Schülerklasse:

Carola Späth, Dieter Doll II, Oliver Scheiber, Ullrich Doll, Ewald Eckert, Oliver Schmelzer.

Die Schießzeiten sind auf den Startkarten angegeben. Jeder Schütze wird gebeten pünktlich am Stand zu sein und die ihm vorgegebenen Termine einzuhalten. Die Vereinsleitung wünscht allen Schützen ein recht „Gut Schuß“.

Der Vorstand

## Sportschützenverein Gosbach e.V.



Helau ! ! ! ! ! ! !

Wir möchten nochmals an unseren Hausball am Freitag, dem 20. Febr. 81 im Schützenhaus erinnern. Beginn: 19.30 Uhr.

Nachfolgend die Ergebnisse des Rundenwettkampfes der Vorderladerschützen vom Samstag, dem 14. Febr. 81 in Boll:

Perkussionspistole - Bezirk Mittelschwaben  
Boll II - SSV Gosbach I 359 - 364 Ringe.

Dörre Adolf 96 R., Heiss Gerhard sen. 90 R., Bitter Hans 90 R., Pulvermüller Willi 88 R., (Spieß H.R. 81 R., Knödler Rudolf 73 R.).

## VDK.- Ortsgruppe Deggingen



### Hauptversammlung

Am Sonntag, dem 1. März 1981 findet um 15.00 Uhr im Gasthof „Hirsch“ in Deggingen unsere Hauptversammlung statt.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder recht herzlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. Anmeldung erbittet auch die Vorstandschaft für den 2tägigen Ausflug ins Pitztal.

Die Vorstandschaft

## Skiclub Wiesensteig e.V.



### SCW - Fasnet

Der Schirglerball des SCW findet am kommenden Samstag, 21.2.1981 in der Skihütte im Schöntal statt. Herzlich eingeladen sind alle Schirgler des SCW mit Anhang, sowie alle Freunde und Gönner des Vereins zum Fasnetsball unter dem Motto: „Schirgler-Zirkus“.

Manege frei: 20.00 Uhr

Eintritt: 5,- DM

Ende der Veranstaltung: Morgengrauen

Für das leibliche Wohl und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Die Kapelle „Blue Jeans“ bittet zum Tanz.

### Freitagstraining:

In den letzten Wochen war das Training sehr schwach besucht. Sollte dies am Freitag, 20.2.81 wiederum der Fall sein, wäre der SCW gezwungen, das Training abzusetzen.

## Was sonst noch interessiert

### Kinder können sich nicht wie erwachsene Verkehrsteilnehmer verhalten

Erwachsene Verkehrsteilnehmer unterliegen oft dem Irrtum, Kinder könnten sich im Straßenverkehr richtig verhalten, wenn sie nur das notwendige Wissen und den Willen dazu hätten. Daß dem nicht so ist, ist das Ergebnis neuerer entwicklungspsychologischer Forschungen. Der erwachsene Verkehrsteilnehmer muß also umdenken, denn was für ihn Routine ist, bleibt für Kinder oft eine unlösbare Aufgabe.

Kindern sind aufgrund ihres Entwicklungsstandes Grenzen gesetzt:

- Wegen der geringen Körpergröße sind die Sichtmöglichkeiten der Kinder eingeschränkt. Kein Kind kann über ein parkendes Auto hinwegsehen.
- Kinder können ein Fahrzeug, das sich von der Seite nähert, erst viel später sehen als Erwachsene.
- Kinder können Geschwindigkeit und Bremsweg eines Fahrzeuges erst im Grundschulalter ungefähr einschätzen.
- Nähern sich dem Kind mehrere Fahrzeuge auf einmal, werden die Probleme noch größer. Bei der gleichzeitigen Beurteilung mehrerer Vorgänge ist ein Kind meist hilflos und nicht in der Lage, verkehrsgerecht zu reagieren.
- Kinder hören zwar Fahrzeuge, aber es fällt ihnen noch schwerer als Erwachsenen, Richtung und Entfernung der Geräuschquellen richtig einzuschätzen.
- Kinder sehen ihre Umwelt anders als Erwachsene, sie sehen andere - meist egozentrische - Zusammenhänge und sie verhalten sich entsprechend.

Kinder dürfen also im Verkehr nicht als „kleine Erwachsene“ angesehen werden, sondern jeder Verkehrsteilnehmer hat sich - wenn er Verantwortung trägt - auf deren besondere Verhaltensweisen einzustellen. Außerdem können wir Verständnis für die Anforderungen des Straßenverkehrs und richtiges Verhalten 'auf der Straße' von unseren Kindern erst nach einem allmählichen, lang andauernden Lernvorgang erwarten.

Um nun die Kinder im Straßenverkehr noch besser zu schützen, müssen wir auch wissen, wo die meisten Verkehrsunfälle mit Kindern passieren. So zeigt die Unfallstatistik das für manche sicher überraschende Ergebnis, daß etwa die Hälfte aller Verkehrsunfälle von Kindern unter 7 Jahren in unmittelbarer Nähe zur elterlichen Wohnung geschehen. Der Anteil von Verkehrsunfällen, die sich auf dem Kindergarten- oder Schulweg ereignen, ist im Vergleich dazu von geringerer Bedeutung. Dies rührt wohl auch daher, daß auf dem Gebiet der Schulweg- bzw. Kindergartenwegsicherung schon vieles getan worden ist. Das bedeutet, daß die Vorbereitung von Kindern auf den Straßenverkehr nicht nur an „besonderen“ Verkehrseinrichtungen, z.B. Ampeln oder Fußgängerüberwegen, erfolgen soll, sondern vor allem an den Orten, wo die Kinder in ihrem Alltag und in der Freizeit besonders häufig mit dem Verkehr in Berührung kommen. Verkehrserziehung wird also nicht dann erst wichtig, wenn Kinder bestimmte Wege, etwa zum Einkaufen oder zum Kindergarten, allein zurücklegen dürfen. Verkehrserziehung ist vielmehr notwendig, wenn Kinder draußen spielen dürfen, und zwar auch dann, wenn in der Umgebung der Wohnung nur ruhige, wenig befahrene Straßen anzutreffen sind.

Was können nun Eltern und Erwachsene tun, um die Unfallgefahr für Kinder im Straßenverkehr zu vermindern? Der wichtigste Ratsschlag heißt, sich selbst regelgerecht zu verhalten, denn kleine Kinder lernen überwiegend durch Nachahmen. Kinder tun nämlich nicht nur das, was ihnen die Erwachsenen sagen, wozu sie also erzogen werden sollen, sondern sie ahmen gerade im Straßenverkehr richtiges aber auch falsches Verhalten nach. Es ist deshalb besonders wichtig, daß die Eltern und alle Erwachsenen auf der Straße immer ein gutes Vorbild geben. Falsches Verhalten von Erwachsenen im Straßenverkehr kann dazu führen, daß fremde Kinder verleitet werden, sich fehlerhaft zu verhalten. Wichtig zu wissen ist auch, daß richtige Verhaltensweisen auch dadurch gefördert werden können, wenn das Kind dafür gelobt wird.

Gerade die Eltern sollten sich also bewußt sein, daß ihr Beitrag zur Verkehrserziehung des Kindes der entscheidende ist. Deshalb muß die Hauptarbeit im Elternhaus geleistet werden. Aber auch Kindergarten und Schule spielen in der Verkehrserziehung eine wichtige Rolle. Sie können jedoch nicht denselben Zweck erfüllen wie das Elternhaus, da die Kindergruppen für praktische Übungen meist zu groß sind und die einzelnen Kinder unterschiedliche Erfahrungen im Straßenverkehr gemacht haben.

Im übrigen kann beim Innenministerium Baden-Württemberg, Postfach 277, 7000 Stuttgart 1, eine Broschüre über das Verkehrstraining mit Kindern angefordert werden.

### Tips für das Verhalten bei Blechschäden

Bei Schnee und Eis auf den Straßen häufen sich vor allem die Unfälle mit Blechschäden. Damit die Sache nicht unangenehmer und teurer als unvermeidbar wird, sollten die Autofahrer folgende ADAC-Tips beachten:

- Auch wenn der Unfall polizeilich aufgenommen wird, unbedingt versuchen Unfallzeugen zu finden sowie deren Namen und Adresse festzuhalten. Fehlen Zeugen, kann es passieren, daß man einen Teil des Schadens selbst bezahlen muß, obwohl man unschuldig ist.

- Nimmt die Polizei den Unfall auf, Namen und Dienststelle des betreffenden Beamten notieren.

- Gleich am Unfallort ein kurzes Protokoll mit einer Skizze jeweils doppelt anfertigen und gegenseitig unterschreiben, so daß jeder ein Exemplar seiner Versicherung schicken kann. Bei den meisten Haftpflichtversicherungen sind vorgedruckte Unfallprotokolle erhältlich.

- Besser als Skizzen sind Fotos. Hier reichen „Billig“-Kameras, die es schon für 30 DM gibt und die griffbereit im Handschuhfach liegen sollten.

- Keinesfalls pauschale Schuldbekennnisse abgeben wie „Ich bin an dem Unfall schuld“ oder „Ich werde für den Schaden aufkommen“. Ohne weiteres kann man jedoch Tatsachen bestätigen wie „Ich habe den Wagen mit dem amtlichen Kennzeichen ... beim Einbiegen in die Vorfahrtsstraße beschädigt“.

- Den Unfallbeteiligten auffordern, seine Versicherung unverzüglich zu benachrichtigen (am besten, man geht mit ihm gleich zur nächsten Telefonzelle). Auf jeden Fall sollte man sich den Namen der gegnerischen Haftpflichtversicherung und wenn möglich die Versicherungsscheinnummer geben lassen. Wer am Unfall unschuldig ist, hat Anspruch auf Erstattung von Reparaturkosten, Nutzungsausfall bzw. Leihwagen, evtl. Gutachterkosten und Wertminderung. Oft empfiehlt es sich, einen Anwalt einzuschalten. Zu diesem Schritt rät der ADAC unbedingt bei einem Unfall mit Körperverletzung.

Wenn nur geringer Sachschaden entstanden ist, sind die Unfallbeteiligten übrigens verpflichtet, zur Seite zu fahren und die Fahrbahn sofort freizumachen, um den fließenden Verkehr nicht zu behindern.



„So glaub es doch, Peter, unsere Hochzeit ist heute!“



### Maschinen- und Werkzeugverkauf

(mit Lackschaden und Schönheitsfehlern)  
in 7317 Wendlingen, Stuttgarter Str. 29, gegenüber BP-Tankstelle  
ab Freitag, 20.2., bis Montag, 2.3.81, von 9.00 – 18.30 Uhr

ca. 900 Schraubzwingen, 1 m lang	15.90
1500 Widia-Handsägeblätter für jede Handkreissäge	ab 5.90
ca. 120 elektr. Schweißgeräte, stufenlos	ab 99.-
ca. 70 Schlagbohrmaschinen, 2-Gang, Bosch	ab 79.-
11 Bandsägen, verschiedene Größen	ab 390.-
ca. 150 Kabeltrommeln, 3x1,5 qmm, 25 m	ab 39.-
ca. 70 Tische, passend für jede Handkreissäge	ab 79.-
ca. 45 Kettensägen	ab 120.-
15 Ständerbohrmaschinen	ab 390.-
ca. 49 Schweißgeräte, 160 Amp 220/380	249.-
ca. 40 Kompressoren mit Spritzpistole, 8 bar	ab 299.-
ca. 2 t Schraubzw. mit Rostflecken	ab 3.90
ca. 65 Schraubstöcke, versch. Größen	ab 7.90
15 ELU Kapp- und Tischkreissägen	ab 390.-
ca. 65 Handhobel und Bandschleifer	ab 179.-
ca. 80 Einhand-Winkelschleifer, 800 W + 700 W	ab 179.-
ca. 90 Stichsägen, Schwinggeschleifer, Doppelschleifer, Handkreissägen, Einhand-Winkelschleifer	ab 99.-
ca. 15 Schweißgeräte, 200 Amp. mit Zubehör	390.-
ca. 8 Hobel- und Werkbänke	ab 169.-
ca. 20 Kompressoren mit Spritzpistole, 20 Liter, 8 atü	590.-
ca. 8000 Widia-Bohrer, versch. $\varnothing$	ab - 50
ca. 200 Bohrmaschinen, Link- u. Rechtslauf, stufenlos	ab 99.-
ca. 19 gebr. Motorsägen, versch. Größen	ab 199.-

sowie Wasserwaagen, Rohrspanner, Fellen, Stackschlüssel, Ring- und Gabelschlüssel, HHS- u. Widia-Bohrer, Trennscheiben, Meißel, Hämmer, Staubsauger, Gripszangen, elektronische Bohrmaschinen mit Rechts- u. Linkslauf, 100 000 Kunststoffdübel alle Größen, große Kompressoren bis 1000 Liter, große Winkelschleifer bis 1800 W; und weiter haben wir Sonderposten in gebrauchten Werkzeugen aller Art.

Dante Cavallo, Elektrische Werkzeuge, 7317 Wendlingen

# Erlebnisreise Thailand

**Tempel, Buddhas, Märkte und Baden am Golf von Siam (Halbpension)  
vom 18.4. - 26.4.1981 (Osterferien) mit täglichem Ausflugsprogramm**

**1. Tag: Samstag, 18.4.1981 Frankfurt-Bangkok**

Gegen Mittag Abflug mit einer modernen **Linienmaschine** der PanAm von Frankfurt nach Bangkok. Abendessen an Bord des Flugzeuges.

**2. Tag: Sonntag, 19.4.1981 Bangkok**

Frühstück an Bord. Morgens Ankunft in Bangkok dem vielgepriesenen »Venedig des Ostens«, heute einer der schillerndsten und geheimnisvollsten Großstädte des Fernen Ostens. Nach Ankunft Transfer zum **erstklassigen Hotel »Indre Regent«** oder einem gleichwertigen Haus. Nachmittag zur freien Verfügung, Gelegenheit zu einem ersten Stadtbummel durch Bangkok. **Gegen Abend Fahrt zu einem Restaurant**, wo Ihnen **typisch thailändisches Abendessen** serviert und **Thailändische Tänze** vorgeführt werden. Rücktransfer zum Hotel, Übernachtung.

**3. Tag: Montag, 20.4.1981 Bangkok**

Nach dem Frühstück **Stadtrundfahrt** durch die thailändische Hauptstadt Bangkok mit ihren Klongs (Kanäle), bunten Märkten und **faszinierenden Tempelanlagen**, u.e. **Besuch der Tempelanlage Wat Po mit dem Tempel des »schlafenden Großen Buddha«**, von einer hohen Mauer umgeben, deren 16 Tore von Yaks (Dämonenfiguren) bewacht werden. In dieser in Bangkok ältesten und größten Tempelanlage Thailands, 1789 errichtet, sind 394 meist vergoldete Buddha-Figuren aufgestellt. **Mittagessen** im Hotel. Nachmittags Fortsetzung der Stadtrundfahrt mit Besuch der **Tempelanlage Wat Phre Keo**, die unter den ca. 300 Tempeln, mit seinem **Emerald-(Smaragd-)Buddha** als Tempel des **Königspalastes** zu den berühmtesten Anlagen zählt, (Perlmutterdekorationen, Wandgemälde mit Szenen aus dem Leben Buddhas etc). Übernachtung im Hotel.

**4. Tag: Dienstag, 21.4.1981 Bangkok - Ausflug Nakhon Pethom**

Frühstück im Hotel. Anschließend **Ausflug** nach Westen durch das fruchtbare Flußdelta nach **Nakhon Pethom**, wahrscheinlich die älteste Stadt Thailands, Eingangstor und Ausstrahlungszentrum der Lehre Buddhas in Thailand, berühmt durch die **Phra Pathom Chedi, das höchste buddhistische Monument der Welt** (118 Meter) und gleichzeitig älteste Stupa Thailands, deren rotgoldene Farbe schon von weiter Ferne zu sehen ist. **Anschließend Besuch des schwimmenden Marktes von Damnoen Saduk, einer brodelnden, farbenfrohen Welt von Menschen und Booten auf engen Kanälen**. Auf diesem einmaligen Markt können Sie jedes thailändische Gericht preisgünstig ersehen, sämtliche Anbauprodukte Thailands werden hier angeboten, gleichzeitig erhalten Sie Einblick in das ländliche Leben. **Mittagessen im Rosengarten Park in einem Restaurant**. Nachmittags **folkloristisches Programm** (landwirtschaftliche, landwerkliche und folkloristische Traditionen). **Rückfahrt nach Bangkok**, Übernachtung im Hotel.

**5. Tag: Mittwoch, 22.4.1981 Bangkok - Ayutheya**

Nach dem Frühstück **Ausflug nach Norden** zur im Jahre 1350 als Königsresidenz gegründeten, **zweiten Hauptstadt Thailands** (damals Sayam = Siam), die von den Burmesen 1767 zerstört wurde. Eine der größten Bronzestatuen bringt der einstige **Königstempel Phra Si Sanphet**. Anschließend Besuch der ehemaligen **Sommerresidenz Bang Pa In** und **Rückfahrt mit dem Motorkreuzer »Oriental Queen«** auf dem **Flußlauf des Meenam nach Bangkok**. **Mittagessen an Bord**. Übernachtung in Bangkok.

**6. Tag: Donnerstag, 23.4.1981 Bangkok-Pattaya**

Nach dem Frühstück im Hotel **Abfahrt nach Süden nach Pattaya an der Ostküste des Golfes von Siam**, einem berühmten Badeort mit herrlichen Stränden. **Ankunft gegen Mittag**. Transfer zum **Asia Pattaya Hotel**. **Nachmittag zur freien Verfügung in Pattaya**, **Badegelegenheit**. **Abendessen** und **Übernachtung im Hotel**.

**7. Tag: Freitag, 24.4.1981 Pattaya-Ausflug Koralleninsel**

Nach dem Frühstück **Schiffsausflug** zu einer der **Koralleninseln im Golf von Siam**. Freier Landgang, **Mittagessen** und **Badegelegenheit** sowie **Glesboden-Bootsfahrt mit herrlicher Beobachtungsmöglichkeit der See-Pflanzen- und Fischwelt**. Rückkehr nach Pattaya am Spätnachmittag, **Übernachtung im Hotel**.

**8. Tag: Samstag, 25.4.1981 Pattaya - Bangkok - Frankfurt**

Ganzer Tag zu freier Verfügung in Pattaya. Gelegenheit zum **Baden, Bummeln** und zum **Einkaufen**. **Abends Abschiedessen** (mit **Thai-Orchideen-Strauß** als Abschiedesgeschenk). Gegen **19.30 Uhr** Transfer von Pattaya zurück nach Bangkok zum **Flugplatz**. **Gegen Mitternacht** Abflug mit einer modernen **Linienmaschine** der PanAm nach Frankfurt.

**9. Tag: Sonntag, 26.4.1981 Frankfurt**

Frühstück an Bord des Flugzeuges. **Ankunft in Frankfurt am späten Vormittag**. **Ende der Reise**. (Anschlußflugmöglichkeit nach allen deutschen Flughäfen).

**Fakultative Ausflugsmöglichkeit**

Am 6. und 7. Tag der Reise besteht die Möglichkeit, einen **zweitägigen, zusätzlichen Ausflug nach Chieng Mai** zu unternehmen.

**6. Tag: Donnerstag, 23.4.1981 Bangkok - Chieng Mai**

Nach dem Frühstück **Transfer zum Flugplatz in Bangkok** und **Flug nach Norden nach Chieng Mai, der zweitgrößten Stadt Thailands**. Transfer zum **erstklassigen Hotel**. **Nachmittags Stadtrundfahrt durch Chieng Mai** (die im 13. Jahrhundert gegründete Altstadt von Chieng Mai ist noch heute von Wassergraben und Mauern umgeben), Zentrum des Christentums in Thailand, **Besuch einiger Handwerksdörfer (Lackierer, Thai-Silber-Schmiede, Holzschnitzer, Malerinnen und Weberinnen) und der Tempelanlage Wat Chedi Luang** mit einer großen, stehenden **Buddha-Figur**. **Übernachtung im Hotel Chieng Mai**.

**7. Tag: Freitag, 24.4.1981 Chieng Mai - Bangkok - Pattaya**

Frühmorgens nach dem Frühstück im Hotel **Fahrt in die umliegenden Berge von Chieng Mai**. Umsteigen auf **Jeeps** und **Besuch eines Meo-Bergdorfes**. Die **Meo, chinesischen Ursprungs**, gehören zu jenen ethnischen Minderheiten, die das Hochland des Nordwestens bevölkern. **Rückfahrt nach Chieng Mai** und **Besuch der Tempelanlagen Doi Suthep**, etwa **1000 Meter** oberhalb der Stadt **unter dem Berggipfel des Doi Pui** errichtet, zu deren Eingang die **berühmte, lange Treppe (300 Stufen)** führt, die **am Fuße mit zwei siebenköpfigen Neges** (Schlangenkörpern) verziert ist, deren Körper die Brüstungen der Treppe bilden.

**Nachmittags Transfer zum Flugplatz von Chieng Mai, Flug nach Bangkok** und **Transfer nach Pattaya**, an späten Abends. **Übernachtung im Aisia Pattaya Hotel**.

**Preis dieses Zusatzausfluges pro Person 380,- DM**  
Mindestteilnehmerzahl Ausflug Chieng Mai 10 Personen.

**Reisepreis pro Person 2.595,- DM**

**Leistungen:**

Flüge Frankfurt-Bangkok-Frankfurt mit modernen **Linienmaschinen** der PanAm in der **Economy-Klasse**. Unterbringung in **erstklassigen Hotels** in **Zweibettzimmern** mit **Bad bzw. Dusche/WC**. Alle im Programm genannten **Ausflüge, Rundfahrten** und **Besichtigungen** mit **Eintrittsgeldern** (soweit diese **Ausflüge** nicht mit »Möglichkeit« bezeichnet wurden) **Halbpension** (beginnend und endend mit der **Flugverpflegung**; **Halbpension = Frühstück** und **Mittag- oder Abendessen pro Tag**), alle **Transfers** und **Gepäcktransporte** (auf den **Flugstrecken** auf **20 kg** begrenzt) wie erwähnt, **technische Reiseleitung** ab und bis **Frankfurt** sowie **örtliche deutschsprechende Reiseleitung** bei den **Ausflügen**.

**Nicht eingeschlossen sind** - wie international üblich - **eventuell erhobene Flughafenengebühren**, **kleinere Trinkgelder** für die **Busfahrer**, in den **Hotels** und für **Sonderleistungen**, **Getränke** und **persönliche Ausgaben**.

**Einzelzimmerzuschlag DM 180,-**

**Reisepaß, Visum, Impfung**

Sie benötigen einen über das Reiseende hinaus gültigen **Reisepaß**. Ein **Visum** ist im Augenblick nicht notwendig. **Impfungen:** Obwohl solche im Augenblick nicht mehr vorgeschrieben sind, empfehlen wir **dringend eine Choleraimpfung** sowie **Thyphusschluckimpfung** und **Malaria-schutz**. Auch eine **Pockenschutzimpfung** ist empfehlenswert.

**Verbindliche Reiseanmeldung** für die **Gruppenflugreise »Thailand«** vom **18.4. - 26.4.1981**

Teilnehmer:

Name: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....

Datum .....

Unterschrift

Auskunft und Anmeldung:

**Nussbaum GmbH - Reisebüro**

7252 Weil der Stadt, Industriegebiet, Telefon (07033)20 01  
7022 L.-Echterdingen, Kanalstraße 17, Telefon (0711)79 57 68

# MAGNET EXTRAS

## AKTUELLES



### Viel Sehen, Erleben und Erholen Osterferien mit der ganzen Familie **1 Woche 18.04–25.04.81 ab DM 360,—** Feriendorf Pannonia Neusiedler See – Burgenland

Ziel dieser **Ostersonderreise** ist Pannhagen abseits der großen Touristenzentren im schönsten Teil des Burgenlandes in der Nähe der ungarischen Grenze.

Zwischen den kleinen Orten Apetlon und Wallern im sogenannten Seewinkel des Neusiedler Sees liegt das neuerbaute Feriendorf Pannonia. Das berühmte Naturschutzgebiet und Vogelparadies „Lange Lacke“ befindet sich ebenfalls in unmittelbarer Umgebung.

Den typischen Puszta-Dorfcharakter der Ferienanlage bilden die ca. 50 schiffgedeckten Bungalows, die sich um einen Dorfplatz mit Brunnen gruppieren. Die Häuser sind gut eingerichtet und bieten 2–6 Personen die Möglichkeit, ihren Urlaub ungezwungen zu verbringen. Ein Hotel mit Restaurant/Bar, Café-Terrasse, Aufenthaltsraum sowie ein kleiner Supermarkt ergänzen das Ganze zu einem richtigen selbständigen Puszta-Dorf.

#### Aktive Osterferien mit Sport und Erholung.

Ein eigener 2,5 ha großer Badesee mit Insel, Windsurfschule, Tennisplätze, Sporthalle, Minigolf, Fahrradverleih, Pferde-Ranch, Sportplatz und große Spielwiese sowie Robinson-Spielplatz mit Betreuung, Bogenschießstand, Kegelbahn, Freiluftschach und Hobbyräume lassen keine Langeweile aufkommen.



**Zum Erholen laden ein:** ein Fitness-Programm mit Animateur, Kutschenfahrt ins Naturschutzgebiet, gemütliche Schiffsfahrten auf dem Neusiedler See, Wandern oder einfach mal Faulenzen und Nichtstun.

**Viele Ausflugsmöglichkeiten** wie Fahrradtouren, Wienfahrt mit Bummel, verschiedene Abendveranstaltungen, so zum Beispiel Zigeunernacht mit Grillparty und Czarda lassen die Urlaubstage nur so im Flug vergehen.

Sie wohnen: in gemütlichen Bungalows, die in hellem Holz eingerichtet sind und eine Terrasse haben.

**Bungalow Typ A** für 2–4 Pers., ca. 34 qm  
Wohn-/Eßraum, Kochnische, Bad/WC, Schlafnische mit 2 Betten. Über eine Holzterrasse erreichen Sie die offene Galerie mit 2 Einzelbetten.

**Bungalow Typ B** für 4–6 Pers., ca. 46 qm  
Wohn-/Schlafraum mit Doppelbettcouch, Eßbecke, Kochnische, Schlafnische 2 Betten sowie ein weiteres Schlafzimmer mit einem Doppelbett, Bad/WC.

#### Prels pro Person im Bungalow

	SB ohne Verpflegung	ÜF mit Frühstück	HP mit Halbpension
Typ A belegt mit 2 Personen	DM 449,—	DM 499,—	DM 625,—
Typ A belegt mit 3 Personen	DM 410,—	DM 455,—	DM 570,—
Typ A belegt mit 4 Personen	DM 390,—	DM 430,—	DM 545,—
Typ B belegt mit 4 Personen	DM 405,—	DM 445,—	DM 560,—
Typ B belegt mit 5 Personen	DM 375,—	DM 410,—	DM 520,—
Typ B belegt mit 6 Personen	DM 360,—	DM 395,—	DM 495,—

**Im Reisepreis enthalten:** Fahrt mit Bus, Unterbringung im gebuchten Bungalow incl. sämtlicher Wäsche und aller Nebenkosten, täglicher Hotelservice (Reinigung), Reise-rücktrittskostenversicherung, Frühstückssnack bei der Anreise.

**Zusatzleistungen:** 7 x Frühstücksbuffet bzw. 7 x Frühstücksbuffet und Abendessen soweit gebucht.

**Ausflüge und Veranstaltungen:** Bei Ihrer Anmeldung mitzubuchen.

Zigeunernacht mit Grillparty	DM 19,—
Mondscheinkutschenfahrt nach Illmitz inkl. kleiner Jause/ 1/4 Wein	DM 17,—
Bootsfahrt auf dem Neusiedler See 2 1/2 Stunden	DM 9,—
Tagesfahrt Wien mit Stadtrundfahrt und Bummel	DM 21,—
Kleine Radtour mit Überraschung	DM 9,—
Dorfplatzbuffet (rustikales Buffet und 1 Getränk)	DM 26,—

**Viele Sportmöglichkeiten** sind kostenlos oder mit einem kleinen Unkostenbeitrag vorgesehen.

**Abfahrtsorte:** Reutlingen / Stuttgart / Leonberg / Ulm / Pforzheim. Weitere Orta auf Anfrage.

Mindestteilnehmerzahl: 40 Personen für die Durchführung dieser Reise.

Es gelten die Reisebedingungen von MAGNET Appartement Ring Winter 80/81, Stand 20.10.1980.

**Buchung und Beratung:** MAGNET Appartement Ring Reutlingen, Silberburgstraße 50, Telefon (07121) 41026-28

## Trümpfe...

ausspielen im richtigen Moment, das bringt den entscheidenden Erfolg. Wenn Sie jetzt in unserer Zeitung auf die Artikel Ihrer Firma hinweisen, wird der Erfolg - und die Kundschaft - nicht ausbleiben. In der Werbung ist die Zeitungsanzeige Trumpf.



## FLIESENMARKT

Riesenauswahl

**3500** Dekors in Wandplatten, Bodenplatten, Mosaiks

**jede Menge Restposten**

**Natursteine - Marmor  
Simsen - Treppen**



Göppingen, Jahnstr. 138, Tel. 07161/68145

**Nur 1 Tag in Bad Ditzenbach!**

## ZUSCHNEIDEN IM JAHRE 2000

Kein Ausrädeln, keine Maßbandvergrößerungen, keine Lehrgänge, kein Storchanschnabel und keine Kurse.

### Diese Zuschneidemethode gab es noch nie

Alle Damen, die perfekt und schnell zuschneiden wollen, müssen unsere Vorführung besuchen! Unkostenbeitrag DM 1.-

Sie können es in einer Stunde, ganz gleich, ob oben Gr. 42, unten 46, oder umgekehrt! **Es grenzt an Zauberei!** Einmalig in der ganzen Welt

Bad Ditzenbach

**Cafe Köhler, Dronnbühlerstraße  
Donnerstag, 26.2.81 um 10.15 Uhr**

Wir übertreiben nicht - überzeugen Sie sich selbst!  
Atelier Dr. Zierz, 8720 Schweinfurt

Anzeigen unter

## CHIFFRE-NUMMER

dürfen keine Privatanzeigen vortäuschen, deshalb können Makler den Chiffre-Dienst von Zeitungen nicht benützen. Gemäß dem UWG (Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb) sind sie verpflichtet mit Angabe ihres Namens und ihrer Maklereigenschaft zu inserieren, auch bei Angabe nur der Telefonnummer muß die Bezeichnung "Makler", "Immobilien" oder "Vermittler" dazugesetzt werden.

### Nussbaum GmbH

Presse- und Wirtschaftsverlag  
7252 Weil der Stadt, Tel.: 07033 / 20 01\*

**Kostenlos verkehrt für Sie täglich unser Werksbus zwischen Ihrem Wohnort und unserem Unternehmen am Rande der Großstadt! Und zwar über die Autobahn, ohne Unterbrechung!**

Wir sind ein weltbekanntes Werk im Feinmaschinenbau in Stuttgart-Steckfeld, am Ortsrand von Plieningen. Wir suchen jetzt

**MECHANIKER** für unsere Einzelteillfertigung,

**techn. Zeichner / -innen** für unser Konstruktionsbüro,

**Auslandskorrespondentin**

für Englisch in Wort und Schrift, Französisch erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

**Industriekaufmann** als Verkaufssachbearbeiter / -in mit entsprechender Erfahrung und techn. Verständnis. Der Arbeitsbereich umfaßt die selbständige Bearbeitung der Kundenaufträge.

Sie finden bei uns moderne Arbeitsplätze im Kreis netter Kollegen. Die Bezahlung und unsere Sonderleistungen werden Sie bestimmt zufriedenstellen.

Interessiert? .....Dann rufen Sie bitte bei uns an, oder senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung.



**(0711) 45 50 93 - 95**

Dr. Karl F. Nägele Feinmaschinenbau GmbH & Co.  
7000 Stuttgart-70, Osumstraße 1-15, Tel.: 0711/455093-95

# FRISEUR

Febr.-Angebote

Fön-Dauerwellen kompl.  
f. Teenager-Damen-  
Herren **DM 38.50**

Kinder-Schnitt  
kompl. waschen und  
fönen **DM 8.50**

Herren-Schnitt  
kompl. waschen und  
fönen **DM 12.50**

**SALON BECK**  
DEGGINGEN  
Tel. 8494



Wer eine Sekretärin hat,  
kann sie verwöhnen!  
Wer keine hat, gibt eine  
Stellen-Anzeige in  
unserem Mitteilungsblatt  
auf!

Ihr Traum wird Wirklichkeit  
im Laichinger Pelzparadies!

# 4500 Pelze

mit Chic und Pfiff

Unsere Preise  
sind so günstig,  
daß der Pelzkauf  
Freude macht.

Indisch Lamm Jacken schon moirer. Felle	ab 765,-
Persianer Jacken	ab 680,-
Persianer Mantel	schon ab 1195,-
Indisch Lamm Mantel	schon ab 1195,-
Nutra Jacken	schon ab 695,-
Seehund Mantel	schon ab 1295,-
Fohlen Jacken schwarz u. braun	schon ab 695,-
Nerz Mäntel ausgl.	schon ab 4600,-
Rotfuchs Jacken	schon ab 1890,-
Pelzvelour Mantel	schon ab 580,-
Pelzvelour Jacken	schon ab 220,-
Lederj. f. Da u. Herren	schon ab 195,-

Auch unsere Exklusiv-Abteilung  
bietet Ihnen erstaunlich günstige  
Preise, z. B.:

Blaufuchs Mantel	schon ab 3990,-
Otter Mäntel	schon ab 5600,-
Rotfuchs Mäntel	schon ab 4200,-
Luchs Jacken	schon ab 5800,-
Luchs Mäntel	schon ab 9500,-
Bob Cat Jacken	schon ab 5400,-
Ozelot Mäntel	schon ab 9800,-

Bekannt für gute Beratung:  
Pelzwarenfabrikation und Einzelhandel

# Nachtigall-Pelze

Laichingen

7903 Laichingen/Schwäb. Alb, Hirschstr. 65, Tel. (07333) 5323  
Geöffnet: Mo.-Fr. 9-12 und 13-18 Uhr, Samstags durchgehend  
8-14 Uhr, langer Samstag 8-16 Uhr

# Mayer

Für unsere Personalabteilung in Bad Ditzgenbach-  
Gosbach suchen wir eine zuverlässige

## Stenokontoristin

für 2 bis 3 Stunden nachmittags.

Sie sollten mit allgemeinen Büroarbeiten vertraut  
sein. Gute Schreibmaschinenkenntnisse setzen  
wir voraus.

Neben einer überdurchschnittlichen Bezahlung  
bieten wir:

- Zuschuß zum Fahrgeld
- hohe Rabatte beim Schuh- und Sport-  
artikelkauf
- einen sicheren Arbeitsplatz

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit den üb-  
lichen Unterlagen.

## MAYER-SCHUH GMBH

Drackensteiner Straße 125-129  
7342 Bad Ditzgenbach-Gosbach  
Telefon 07335 / 5081

Bauplätze gesucht  
für unsere  
Bauinteressenten

**Weber**  
**Fertighausbau**  
7900 Ulm, Tel. 0731/24029

Audi VW V-A-G Audi VW V-A-G

## Neue Service-Station

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können,  
daß wir die Firma

## Auto-Gölz

7341 Gruibingen, Telefon 07335 / 5242

als unsere Verkaufsgesellschaft eingesetzt haben.

Großauswahl Neu- und Gebrauchtwagen.

50 Jahre Ihr Partner - Autohaus

V-A-G Audi VW **BECK**

Eislingen - Salach - Geislingen